

Univ.-Prof. Dr. László J. Kiss (geb.1945)
ist Wissenschaftlicher Direktor des Ungarischen Instituts für auswärtige Angelegenheiten, Professor an der Corvinus-Universität und der deutschsprachigen Andrássy-Universität in Budapest; Autor zahlreicher Bücher und Beiträge über internationale Theorien, europäische Sicherheitspolitik, die EU und Mitteleuropa sowie Deutschland.

Univ.-Prof. Dr. Rolf Steininger (geb. 1942)
leitet das Institut für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck. Er hat zahlreiche Bücher zur Geschichte Deutschlands und Österreichs nach 1945, zum Kalten Krieg sowie zur Südtirolfrage und dem Nahostkonflikt verfasst, 2009 erschienen u. a.: »Berlinkrise und Mauerbau 1958-1963« sowie (mit H. Schwan) »Die Bonner Republik 1949-1998« (Begleitband zur sechsteiligen ARD-Dokumentation) und »Mein 9. November 1989«, eine Sammlung von 40 Interviews mit prominenten Zeitzeugen.

Dr. Matthias Tschirf (geb. 1957)
ist Klubobmann der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) Wien. In seiner langjährigen politischen Tätigkeit nahmen Fragen des Zusammenlebens in Mittel- und Ost-europa eine zentrale Rolle ein, u. a. organisierte er für die Wiener Parteien mehrere Tagungen, die zur engeren Zusammenarbeit Österreichs und der Region Wien mit den östlichen Nachbarländern beitragen sollten.

Univ.-Prof. Dr. Oldřich Tůma (geb. 1950)
ist Direktor des Instituts für Zeitgeschichte Prag an der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik. Die Tschechoslowakei im Kalten Krieg, der Prager Frühling und die tschechoslowakische Gesellschaft 1969-1989 sowie der Umbruch von 1989 sind Themen seiner aktuellen Forschungsarbeit.

Anmeldung erbeten unter
www.awhamburg.de/veranstaltungen

Auch die Teilnahme an nur einer der beiden Veranstaltungen (Tagung oder Podiumsdiskussion) ist möglich.

Die Akademie

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen aus dem norddeutschen Raum an. Als Arbeitsakademie will sie dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu intensivieren. Sie fördert Forschungen zu gesellschaftlich bedeutenden Zukunftsfragen und wissenschaftlichen Grundlagenthemen und macht es sich zur besonderen Aufgabe, den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit anzuregen. Ihre Grundausrüstung wird von der Freien und Hansestadt Hamburg finanziert. Präsident der Akademie ist Prof. Dr. Heimo Reinitzer.

Kontakt

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN HAMBURG
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –
Edmund-Siemers-Allee 1
20146 Hamburg
Telefon (+49) 40/42 94 86 69 - 0
Telefax (+49) 40/4 48 07 52
E-Mail veranstaltungen@awhamburg.de
www.awhamburg.de

1989–2009 Aufbruch in ein neues Europa

Öffentliche Tagung

Was ist Europa heute?

Podiumsdiskussion

26. Juni 2009

1989–2009. Aufbruch in ein neues Europa

In einer symbolischen Geste durchtrennten am 27. Juni 1989 der ungarische Außenminister Gyula Horn und sein österreichischer Amtskollege Alois Mock bei Sopron den Grenzzaun zwischen Österreich und Ungarn; bereits Anfang Mai 1989 hatte die ungarische Regierung den Abbau der Grenzanlagen verfügt. Damit war ein erstes Loch in den Eisernen Vorhang geschnitten, der Europa über vier Jahrzehnte teilte.

Was mit dem ›Wandel durch Annäherung‹, der neuen Ostpolitik Willy Brandts gewollt, durch die KSZE-Schlussakte von Helsinki vorbereitet und durch die Perestrojka Michael Gorbatschows ermöglicht wurde, konnte nun Wirklichkeit werden: Die friedliche Revolution in den Staaten des Warschauer Paktes. Mit dem Fall der Mauer und dem Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland wurde die Deutsche Einheit geschaffen und die Teilung Europas überwunden.

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg erinnert mit einer **Tagung** an den 27. Juni 1989: Historiker und Politologen aus Ungarn, Österreich, Polen, der Tschechischen Republik und Deutschland fragen nach dem Hintergrund dieses Ereignisses, das Wünsche erfüllt, Erwartungen geweckt und Enttäuschungen nach sich gezogen haben.

Eine **Podiumsdiskussion** thematisiert die Frage, was das ungeteilte Europa heute ist, was wir von ihm erwarten und wo wir im Ringen um die Ratifizierung des EU-Vertrages von Lissabon stehen.

Beginn der Tagung: 9.30 Uhr

Beginn der Podiumsdiskussion: 18.30 Uhr

Baseler Hof Säle, Esplanade 15, 20354 Hamburg

Tagungsprogramm

9.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. Cord Jakobeit, *Vizepräsident der Akademie der Wissenschaften in Hamburg*

9.45 Uhr **Grenzöffnung als ›Weltöffnung‹ und die Welt 20 Jahre danach**

Univ.-Prof. Dr. László J. Kiss, *Ungarisches Institut für auswärtige Angelegenheiten, Budapest*

10.45 Uhr **Österreich, die Öffnung des Eisernen Vorhangs und die deutsche Frage 1989/90**

Prof. Dr. Michael Gehler, *Universität Hildesheim*

11.45 Uhr **Pause**

12.15 Uhr **Aufbruch in der Mitte Europas. Österreichs Rolle im wiedervereinigten Europa**

Dr. Matthias Tschirf, *Klubobmann ÖVP Wien*

13.15 Uhr **Mittagspause**

14.15 Uhr **Wofür kämpften wir? Das ›Programm‹ der Opposition in der Tschechoslowakei 1989 und der Gedanke der europäischen Einheit**

Univ.-Prof. Dr. Oldřich Tůma, *Institut für Zeitgeschichte, Prag*

15.15 Uhr **Deutschland und der Mauerfall**

Univ.-Prof. Dr. Rolf Steininger, *Universität Innsbruck*

16.15 Uhr **Pause**

16.45 Uhr **Europa aus der Perspektive Polens – drei Wochen nach dem ›Erdbeben‹ der Wahlen vom 4. Juni 1989**

Univ.-Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej, *Universität Warschau*

Podiumsdiskussion: Was ist Europa heute?

Michael Jürgs, Hamburg, im Gespräch mit den Referenten der Tagung über erfüllte und unerfüllte Erwartungen an ein ungeteiltes Europa und was Europa heute, 20 Jahre nach der Überwindung seiner Teilung, ausmacht.

Beginn: 18.30 Uhr

Im Anschluss bitten wir Sie auf ein Glas Wein.

Die Referenten

Univ.-Prof. Dr. Włodzimierz Borodziej (geb. 1956) ist Professor für Neuere Geschichte an der Universität Warschau. Unter seinen zahlreichen Veröffentlichungen sind u. a. Studien zur polnischen Widerstandsbewegung im II. Weltkrieg, den Deutschen in Polen nach 1945 und dem Verhältnis Polens zur DDR. 2005 erschienen die von ihm mitherausgegebenen Bände »Option Europa. Deutsche, polnische und ungarische Europapläne des 19. und 20. Jahrhunderts«.

Prof. Dr. Michael Gehler (geb. 1962), Professor für Geschichte an der Universität Hildesheim und »Jean-Monnet-Professor« für Europäische Geschichte, befasst sich in seinen Forschungen u. a. mit der Geschichte Österreichs im 20. Jahrhundert, insbesondere seiner Außen- und Europapolitik.

Der Journalist Michael Jürgs war Chefredakteur von »Stern« (1986-1990) und »Tempo« (1992-1994), ist heute Autor des Süddeutsche Zeitung Magazins und Kolumnist des »Tagesspiegel«, hat viele Sachbücher geschrieben, darunter einige Bestseller, die auch verfilmt wurden – über den Weihnachtsfrieden an der Westfront 1914, die Biografie Axel Springers, die Treuhändler, außerdem Ko-Autor von TV-Produktionen. Sein 2008 erschienenes Buch »Wie geht's, Deutschland?« wird derzeit als zweiteilige Dokumentation fürs ZDF produziert.